

Bei Sebastopol wurde ein russ. Ausfall von den Franzosen zurückgewiesen. In einem Zusammenstoß bei Inkermann wurden die Russen von den Engländern geworfen. In der Nacht vom 12. fand eine lebhafteste Kanonade statt; russische Schiffe versuchten auszulaufen, wurden aber von einer Fregatte bemerkt und zur Rückkehr gezwungen, bei welcher Gelegenheit drei Fahrzeuge genommen wurden.

Fürst Menzjikoff soll bevollmächtigt sein, einen 6wöchentlichen Waffenstillstand abzuschließen.

Alle Berichte vom Kriegsschauplatz dürften sich in den kurzen Satz zusammenfassen lassen: „Ruhe bis zum März, mit Ausnahme kleiner Scharmügel, keine Kriegsbereignisse.“ Was die Allürten anbelangt, so soll die Belagerungsarmee in diesem Augenblick nichts weniger als überstark sein.

In den griechischen Gewässern treiben die Piraten noch immer ihr freies Handwerk. Neger als auf dem Meere scheint es auf dem Festlande Asiens herzugehen. Im Süden haben sich Beduinen, im Norden Kurden zusammengesetzt, um Raub und Plünderung durch die schutzlosen Provinzen zu tragen.

Provinzielles.

Es ist erfreulich, zu melden, daß der Handelsminister v. d. Heydt am 23. Januar die Genehmigung erteilt hat, die Actienzeichnungen für die Niederschlesische Gebirgs-Eisenbahn zu eröffnen.

Der Schluß der niedern Jagd im Liegnitzer Regierungsbezirk ist auf den 17. Febr. d. J. festgesetzt.

Die Sammlungen für die Ueberschwemmten in Schlesien übersteigen bereits eine halbe Million Thlr.

Im vorigen Jahre sind in Görlitz über 12,000 Stück Tuche gewebt worden; die von den Maschinen-Webstühlen gewebten sind natürlich nicht inbegriffen.

Gegenwärtig sind zu Cäbn bei der eigentlichen Uhrenfabrikation schon 60 Arbeiter beschäftigt. Daneben finden Mechaniker, Gürtler, Schlosser, Tischler und Zimmerleute vielfach Verwendung. Acht und zwanzig Uhren-Arbeiter sind so weit ausgebildet, daß sie, ohne specielle Aufsicht, in ihren Wohnungen zu Cäbn und auf den umliegenden Dörfern, arbeiten können. Daneben treiben sie Feldbau und erfreuen sich eines nie geahnten Wohlstandes. Die Fabrikation ist soweit fortgeschritten, daß die ersten fertigen Anker-Uhrenwerke schon jetzt dargestellt sind und von nun an ohne Unterbrechung geliefert werden können.

Sokales.

Zur Berathung über mehrere Angelegenheiten des Kreises wird Sonnabend, den 10. Febr., im hiesigen Gasthose zum Hirsch ein Kreistag abgehalten.

Öffentl. Gerichtsverhandlungen.

Kriminal-Sitzung vom 1. Februar.

1) Der Einwohner Joh. Gottlieb Alter aus Heidersdorf, welcher 51 Jahr alt und schon zwei Mal 1840 und 1847 in Görlitz wegen Diebstahls bestraft ist, war angeklagt und geständig, in der Nacht vom 2ten zum 3. Decbr. v. J. dem Bauer Förster zu Heidersdorf von seinem Hofe 2 Kloben Scheitholz und 1 Pfoste entwendet zu haben. Derselbe wurde dieserhalb zu 6 Monat Gefängniß, Entziehung der Ehrenrechte, sowie Stellung unter Polizei-Aufsicht je auf 1 Jahr verurtheilt.

2) Der Tagelöhner Joh. Gottlieb Seidel aus Mittel-Langenöls, 41 Jahr alt, noch nicht bestraft, war angeklagt, am 5. Decbr. v. J. von der Tenne einer Mittel-Langenölscher Dominial-Scheune, wo er als Tagelöhner beschäftigt war, circa 4 Berliner Meßen Hafer entwendet zu haben. Der Angeklagte, dessen geständig, wurde mit 3 Monat Gefängniß und Entziehung der Ehrenrechte auf 1 Jahr bestraft.

3) Der Weber Karl August Kahl aus Neu-Gebhardsdorf, 25 Jahr alt und noch nicht bestraft, war angeklagt und geständig, 11½ Pfund Schußgarn, welche ihm im April v. J. von dem Factor Wanke zu Messersdorf zur Anfertigung eines Rattuns übergeben worden waren, verkauft und den Erlös für sich verwendet, also unterschlagen zu haben. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 1 Monat Gefängniß u. Entziehung der Ehrenrechte auf 1 Jahr.

4) Der Einwohner Johann Gottlieb Thomas aus Vogelsdorf, welcher 44 Jahr alt und schon einmal im Jahre 1853 wegen Theilnahme am Diebstahl durch Verleitung dazu in Greiffenberg bestraft ist, war angeklagt und geständig, am Vormittage des 16. Decbr. v. J. aus einer Vogelsdorfer Dominial-Scheune, woselbst er als Drescher gegen Lohn arbeitete, 1½ Meße Gerste gestohlen zu haben. Der Angeklagte wurde unter Annahme mildernder Umstände mit einer 6wöchentl. Gefängnißstrafe belegt.

5) Der 54 Jahr alte und noch nicht bestrafte Handelsmann Glieb. Bergmann aus Alt-Gebhardsdorf,